

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	40 (1924)
Heft:	25
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beleuchteten Räume wird im Auftrag und unter der Kontrolle des Vollzugskomitees Herr Architekt A. Laverrière, Präsident des „Deure“, in Lausanne, besorgt sein.

Alle die Ausstellung betreffenden Korrespondenzen sind zu adressieren an:

Das Kommissariat der Schweizerischen Abteilung (Ausstellungszentrale), Börsenstrasse Nr. 10, in Zürich, von der auch das Reglement, die Anmeldehefte und übrigen Unterlagen für die Teilnahme an der Schweizerischen Sektion unentgeltlich zu beziehen sind.

3. Besonderer Charakter der Veranstaltung: Es ist zu betonen, daß der Internationalen Ausstellung 1925 in Paris ein ganz besonderer Charakter verliehen werden soll, der sie von allen bisherigen Ausstellungen wesentlich unterscheidet: Es handelt sich um eine Veranstaltung von ausgesprochen künstlerischem Charakter; sie bezweckt nicht, die ganze Produktion der einzelnen Länder zu veranschaulichen, sondern unter strenger Auscheidung alles dessen, was nicht in Form sowohl, als in der Ausführung als künstlerisch hochwertig und als moderne, originelle Schöpfung zugleich gelten kann, nur das Allerbeste zu zeigen. Diesem Gedanken gibt der Artikel 4 des französischen Generalreglements klarsten Ausdruck, indem er in auch für die Schweiz verbindlicher Weise vorschreibt, daß zur Ausstellung nur Werke zugelassen werden sollen, die von neuzeitlichen Ideen inspiriert, absolute Originalität besitzen und so den modernen Zug ihrer Autoren: der Künstler, Industriellen und Kunsthandwerker erkennen lassen.

Die Ausstellung soll also das Ergebnis der neuzeitlichen Bewegung darstellen, die seit etwa zwanzig Jahren in allen Kulturstaaten eingesetzt und die industrielle Produktion durch intensiveres Zusammenwirken zwischen dem Produzenten und dem Künstler allerorts bereits stark beeinflusst hat. Aufgabe aller Teilnehmer an der schweizerischen Abteilung ist es also zu zeigen, daß auch die Schweiz der Bewegung nicht teilnahmslos gegenübergestanden ist, sondern daß sie mit der Zeit Schritt gehalten hat und daß dergestalt die Produkte ihres Kunstgewerbes und ihrer Kunstindustrien nicht nur in bezug auf Qualität des Materials, sondern auch in ihrer künstlerischen Konzeption und Ausführung, einen Vergleich mit denjenigen der andern Länder aushalten und mit ihnen also auf dem Weltmarkt konkurrieren können. In diesem Sinne kommt der Veranstaltung in hohem Maße auch wirtschaftliche Bedeutung zu. Die Organe der schweizerischen Abteilung werden also bestrebt sein und sich zur Pflicht machen, unter Wahrung des künstlerischen Charakters des Unternehmens, durch geeignete Propaganda, Einrichtung eines besondern Auskunfts-, Verkaufs- und Vertreiberbureaus in Paris, Herausgabe eines Sonderkatalogs usw. auch seinen wirtschaftlichen Zielen gerecht zu werden und damit der kunstgewerblichen Produktion der Schweiz und nicht zum mindesten auch den Produkten der schweizerischen Kunstindustrien neue Absatzgebiete auf dem Weltmarkt zu erschließen.

Sofern, was unbedingt zu erwarten ist, sämtliche in Betracht fallenden Kreise in der Schweiz dem nationalen Unternehmen wertvolle Hilfe angedeihen lassen, ihre besten Werke für die Ausstellung reservieren und neue Arbeiten für sie ausführen, dann kann es nicht zweifelhaft sein, daß die Schweiz im künstlerisch-industriellen Wettbewerb des Jahres 1925 unter den Nationen gut dastehen und aus ihrer Beteiligung an der Ausstellung moralischen wie wirtschaftlichen Nutzen ziehen wird.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Verschiedenes

† Brunnenmacher Jakob Boshard in Bächelsrüti-Grünigen (Zürich) starb am 9. September im Alter von 67 Jahren.

† Glaser- und Malermeister Robert Kummer-Hirsbrunner in Bern starb am 10. September im Alter von 67 Jahren.

† Schmiedmeister Jakob Leonz Koch-Willi in Aesch (Luzern) starb am 11. September im Alter von 80 Jahren.

Im Gewerbemuseum in Basel (Eingang Spalen-vorstadt 2) sind von der Direktion der Allgemeinen Gewerbeschule die Schülerarbeiten der baugewerblichen Abteilung und der Abteilung für Maschinenbau und Elektrotechnik ausgestellt. Diese Ausstellung ist vom 17. September bis 1. Oktober täglich von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Pumpversuche im Emmental. In der nächsten Zeit sollen in der Nähe von Aeschau bei Signau i. E. Pumpversuche vorgenommen werden, die über den Zusammenhang des Grundwasserstandes mit der Wasserführung der Emme Aufschluß geben sollen. Die Untersuchungen gehen zurück auf einen Streitfall der Stadt Bern mit den Wasserwerken und Grundbesitzern an der Emme. Die Stadt Bern hat bekanntlich bei Emmenmatt Wasser gefaßt und in die Stadt geleitet, worauf dann Klagen laut geworden sind, daß der Grundwasserstand sich gesenkt habe und der Emme Wasser entzogen worden sei. Zur Untersuchung dieser Verhältnisse ist nun eine Kommission bestellt worden, die auf Grund der Ergebnisse der Pumpversuche ein Gutachten ausarbeiten wird.

7000 Festmeter Holz sollen nächsten Winter das Furrer Tobel (Graub.) passieren. Das Holz kommt aus den Waldungen der Gemeinden Furna, Fenaß, Igis, Jizers und der Allgenossenschaft Janin. Auch letzten Winter wurde eine Masse Holz durch dieses Tobel transportiert. Es ist ein langgestrecktes Tal und heißt Val Davos. Schon im Sommer muß die Winterweganlage vorbereitet werden.

Metallwarenfabrik Zug in Zug. Das Geschäftsjahr 1923/24 brachte einen Fabrikationsertrag von 2,423,234 Fr. gegen 2,506,166 Fr. im Vorjahr. Der Reingewinn beträgt, zuzüglich des Saldo-vortrags von 105,567 Fr. vom Vorjahr 513,383 Fr. gegen 544,831 Franken (bei einem Vorjahressaldo-vortrag von 164,302) i. S. 1922/23. Wie in den Vorjahren, wird eine Dividende von 7% ausgerichtet.

Schweizerische Gasapparate-Fabrik Solothurn und „Elektra“ Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate. Am 30. August, nachmittags fand in Solothurn die diesjährige Generalversammlung der Aktionäre obiger Gesellschaft statt. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des verflossenen Geschäftsjahres wurden genehmigt. Eine Dividende gelangt auch diesmal nicht zur Verteilung. Der ausgewiesene Verlustsaldo von Fr. 9898 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die bisherigen Rechnungsrevisoren wurden bestätigt.

Aus dem vorliegenden Geschäftsbericht geht hervor, daß sich die Verhältnisse sowohl in der Gas- als auch in der elektrischen Abteilung gebessert haben, so daß bei einem weiteren normalen Verlauf der Geschäfte mit Zuversicht in die Zukunft geblickt werden darf.

Neue Turmuhr in Grenchen-Bettlach. (Korr.) Unser Dorf schmückt eine neue Zierde, die zugleich einem dringenden Bedürfnis nachgekommen ist; die neue Turmuhr der reformierten Kirche. Weithin, bis in die Wälder, bis nach Bettlach und in die Stuben deutlich sichtbar

und Leserlich kündigt sie die Zeit. Das leere Zifferblatt, das lange Zeit gähmend und gleichsam tot am hohen Turme lag, hat Leben bekommen. Es wäre wirklich ohne Zeiger und Werk ein eigentümliches Symbol unseres Uhrenmacherdorfes gewesen. Es war eine hochherzige Tat der Fabrikanten von Grenchen, der ref. Kirchengemeinde die nunmehr erstellte Turmuhr zu schenken, welche ein Meisterstück moderner Großuhren darstellt und von der bekannten Firma J. G. Baer in Sumiswald geliefert worden ist.

100 Jahre Aluminium. In den Sommertagen des Jahres 1824 wurde zum erstenmal das Leichtmetall Aluminium von dem dänischen Chemiker Ørstedt aus Aluminiumchlorid auf dem Umweg über Aluminiumamalgam hergestellt. Bald nachher wurde es von Bunson, wie auch von englischen Forschern, im elektrolytischen Schmelzfluß erzeugt. Auf diesem Verfahren, das damals nicht industriell verwertbar war, beruht die heutige fabrikmäßige Gewinnung. Zur Zeit Napoleons III. unternahmen französische Chemiker, von Napoleon kräftig unterstützt, die Darstellung auf rein chemischem Wege im großen. Dies wurde damals mit großer Begeisterung aufgenommen; es wurde nur noch von der Erfindung gesprochen, aus Lehm Silber zu gewinnen, was in die Sprache der Chemie übersetzt heißt: aus Aluminiumoxyd das Aluminium abzuschleiden. Auf der Pariser Ausstellung wurden die hochgespannten Erwartungen aber sehr enttäuscht, indem statt der Berge von Aluminium nur 12 kleine Barren vorgeführt werden konnten, die zusammen ungefähr ein Kilogramm wogen. Da mit der Erfindung der Dynamomaschinen im Jahr 1887 die Verwendung des elektrischen Stromes zur elektrolytischen Darstellung wirtschaftlich wurde, waren 1887 bereits 26,000 kg fabriziert worden, 1923 aber 184 Millionen Kilogramm.

Literatur.

Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Gewerbeverbandes Winterthur und Umgebung ist eine inhaltsreiche, 108 Seiten starke Denkschrift herausgegeben worden, welche in vorzüglicher Art von einem Handwerksmanne verfaßt wurde. Es ist dies Herr Albert Schaffroth, Pfisterermeister in Winterthur.

Paul Jaeger: „Fortschritte beim Polieren und Lackieren“, Sinolin-Technik. Verlag Forschungs- und Lehrinstitut für Anstreichtechnik, Stuttgart. Mit 18 Abbildungen. 2. Auflage. Preis 2 Mark.

Die soeben herausgekommene zweite Auflage ist wesentlich umfangreicher geworden, als die erst im Frühjahr erschienene und seinerzeit besprochene Schrift. Der Hauptteil behandelt die Bearbeitung der Grundflächen und Ausführungen von Feinlackierungen nach der Sinolintechnik. — Von Interesse sind die im Anhang enthaltenen Abschnitte: „Aufsichtigung rissiger Naturlackierungen“, „Aufsichtigung alter Autolackierungen“ und „Das Abdichten der Spachtelschicht vor Farblackierungen“.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

581. Wer liefert einige 100 Stück zugeschnittene Vierkantstäbe, 2 m lang, 35/35 mm dick, in dürrtem Eichenholz, schön gerade

und astrein? Offerten an B. Böni, mech. Drechslererei, Goshau (St. Gallen).

582. Wer liefert einen sogen. Verzinnstein zum Verzinnen von Kupfer und Messing? Offerten unter Chiffre 582 an die Expd.

583. Wer liefert Betonrunden, fertig abgebogen, franto Bahnhofsstation? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 583 an die Expd.

584. Wer besorgt die Reparatur und Instandstellung von Gasschneidklappen und Backen? Offerten an El. Pärli & Cie. in Biel.

585. Wer hätte eine Bohrmaschine für Eisen mit Hand- oder Kraftbetrieb abzugeben? Offerten an Haab & Cie., Sägewerk, Entlebuch.

586. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, gut erhaltene event. neue Bandsäge, 600—700 mm Rollendurchmesser, 1 Hobelmaschine und 1 Holzdrehbank? Offerten unter Chiffre 586 an die Expd.

587. Wer hätte gut erhaltene Bandsäge von 70—80 cm Rollendurchmesser abzugeben? Offerten mit Beschreibung und Preis an Fr. Schweizer, Holzwaren, Worben bei Lyg.

588. Wer liefert leihweise gebrauchte, eiserne Wellen von 10 cm Durchmesser, circa 55 Stück, in Längen von 1,20—2 m? Offerten unter Chiffre 588 an die Expd.

589. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen, kompl. Dampfkeffel mit 2 1/2—3 m² Heizfläche, für Arbeitsdruck bis 0,7 Atm., abzugeben? Offerten unter Chiffre 589 an die Expd.

590a. Wer besorgt Isolierung eines Lokomotivs mit Kieselguhr? b. Wer hätte abzugeben 2 PS Drehstrom-Motoren, 380 bis 400 Volt, 50 Perioden, 1450 Touren? Offerten an Haab & Cie., Sägewerk, Entlebuch.

591. Wer hat abzugeben gut erhaltene Wasserdruckpumpe mit Manometer für Wasserleitungen zu prüfen, sowie Werkzeuge für sanitäre Anlagen? Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Chiffre 591 an die Expd.

592. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Rundstab-Maschine abzugeben? Offerten mit Preis unter Chiffre 592 an die Expd.

593. Wer liefert gut erhalten oder neu T-Träger, 20 cm hoch und 10 m lang, 1 Stück 5 m lang, sowie Bauschrauben, Klammern, 1 eiserne Türe? Offerten unter Chiffre K 593 an die Expd.

594. Wer liefert gebraucht oder neu: Amboß ca. 50 kg; 1 Aufzug, Zughöhe 2,50 m, Zugkraft 1500 kg; ca. 40 m schwarze Wasserleitungsröhren, 3 cm Lw., ohne Druck? Offerten an R. Bürgisser, Sägerei, Unter-Lunthofen (Aargau).

595. Wer hätte gebraucht, gut erhalten abzugeben: 1 Schwungrad für Einfachgang mit höchstens 60 cm Hub; 1 Welle von 450 cm Länge und ca. 80 mm Dicke und 2 starke, dazu passende Lager? Offerten mit Preisen an W. Freidig, Matten bei St. Stephan.

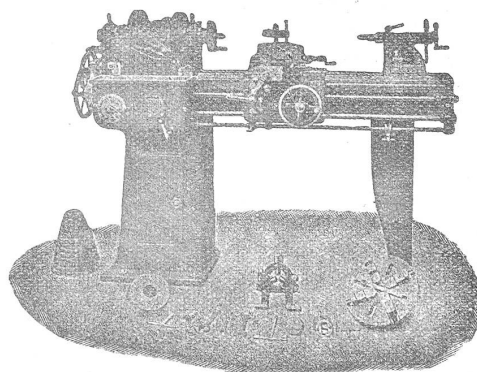
596. Wer liefert Ratten 35×60 mm, aus astfreiem, trockenem Tannenholz in Längen von 1—3 m? Offerten an B. Jeger, Zullwil (Solothurn).

597. Wer hat Rollbahnschienen, 60 cm Spur, 65 Profil, sowie Rudentkippragen 750 Liter, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 597 an die Expd.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1916



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau Brandenkestrasse 7.